

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Verlegern 1,50 Mk., in das Ausgabejahr 1911, beim Bezugsbeginn 1,75 Mk., bei Beleggeld 1,75 Mk. Die ständige Redaktion wird um 15 Uhr, Besondere die Expeditionsstelle um 10 Uhr, Besondere die Druckerei, am Samstag um 8 Uhr, bis 9 Uhr geschlossen. — Preis für den Abnehmer 20 Pf. —

Abonnementspreis: Für die 3. halbjährige Correspondenz oder deren Äquivalent 10 Pf., für die 2. halbjährige oder deren Äquivalent 10 Pf., für die 1. halbjährige oder deren Äquivalent 10 Pf. Komplettierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Postgebühren sind ausserhalb des Postbezirks 40 Pf. — Schlußfrist für den Abnehmer 10 Tage vor dem Ende des Monats. —

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 282. Sonntag, den 1. Dezember 1907. 147. Jahrgang.

### Reichstag.

\* Berlin, 29. November.

Der Reichstag genehmigte heute zunächst den Vertrag mit den Niederlanden über Unfallversicherung in zweiter Lesung und wandte sich dann der Fortsetzung der gestern begonnenen ersten Etatsberatung zu. Das Wort nimmt  
Reichsfinanzminister Freiherr von Rheinbaben: Die Schulden des Reiches haben sich in bedenklicher Weise, in unvergleichlich höherem Maße als die anderer Länder vermehrt. Daß das Reich nicht seine Ausgaben durch laufende Einnahmen zu decken vermag, ist geeignet, unser wirtschaftliches und politisches Ansehen im Ausland zu schädigen. (Sehr gute Zustimmung rechts.) Der Herr Abg. Wassermann hat sich gestern gegen eine höhere Belastung des Tabaks und speziell gegen die Zigaretten- und Zigarrensteuer erklärt. Damit sollte er doch warten, bis ein Gesetz vorliegt. Wenn er sagte, daß ich eine Zigarettensteuer als für Deutschland ungeeignet erklärt habe, so ist mir eine solche Äußerung nicht einnehmlich. Der Tabak ist bei uns viel weniger belastet als in anderen Ländern. (Hört, hört! rechts.) Der Konsum der Zigaretten ist trotz der Zigarettensteuer bei uns nicht herabgegangen, sondern hat erheblich zugenommen. (Hört, hört!) Die Zigarettensteuer, die der Abgeordnete Wassermann empfahl, steht von weitem sehr schön aus, aber je näher man sie ansieht, um so mehr verliert sie ihre Vorzüge. (Sehr gute Zustimmung.) Soll sie etwas einbringen, so ist sie nichts anderes als eine verkappte Einkommens- oder Vermögenssteuer. Eine solche einzuführen, dazu fehlen uns alle Grundlagen, und wir können keine direkten Steuern einführen, ohne die Leistungsfähigkeit zu berückichtigen. Außerdem aber meine ich, wir müssen daran festhalten, daß der Staat nicht nur eine Pflicht, sondern auch ein Recht ist. (Sehr guter Beifall.) Wenn der Abgeordnete Wassermann weiter für eine Reichs- oder Bundessteuer eintritt und meine, auch ich würde mich damit abfinden, so irrt er sich. (Sehr gutes Bravo rechts.) Und ich habe den Auftrag von den Verbündeten Regierungen, zu erklären, daß auch sie sich nicht darauf einlassen werden. (Wiederholter Beifall rechts, Unruhe links.) Die Nachteile einer Reichseinkommensteuer sind oft erhöht worden, sie haften in noch höherem Maße der Reichs- oder Bundessteuer an. (Widerpruch links.) Gewiß, denn sie ist ein integrierender Bestandteil der Einkommensteuer. Ich hoffe, daß die national-liberale Partei von ihrem gegenwärtigen Standpunkt wieder abgehen wird. (Sehr gute Zustimmung.) Noch viel bedenklicher aber als die Vermögenssteuer an sich wäre eine bewegliche Vermögenssteuer; sie würde in der Zukunft dazu dienen, die Ziele der Sozialdemokratie zu verwirklichen. (Sehr guter Beifall und Widerpruch. Auf: Polen-vorlage!) Wir dürfen den Einzelstaaten diese Einnahmequelle nicht nehmen. Die Selbstständigkeit der Bundesstaaten würde darunter leiden, und wir würden auf den Weg zum Einheitsstaat geführt werden. Eine Reichseinkommen- oder Reichsvermögenssteuer neben einer solchen in den Einzelstaaten ist unmöglich. Deshalb können wir uns auf diese Steuern im Reich unter keiner Bedingung einlassen. (Sehr guter Beifall rechts.)  
Abg. Weber: Wenn der Herr Finanzminister sagt, man solle über neue Steuerpläne nicht urteilen, bevor man sie kennt, so

kann man ihm darin recht geben; aber auf der anderen Seite hat der Reichstag das Recht, zu verlangen, daß ihm die Pläne der Regierung schleunigst bekanntgegeben werden. (Sehr richtig! links.) Wir wollen uns keine unangenehme Ueberraschung zu Weihnachten bereiten lassen. Der Herr Finanzminister hat das enorme Anwachsen der Reichsschulden beklagt, aber er hat unterlassen, den Ursachen nachzugehen. Indem der preussische Finanzminister sich mit so großer Schärfe gegen direkte Reichssteuern erklärte, hat er einen Keil in den Block getrieben. (Heiterkeit.) Zentrum und Rechte passen ja auch am besten zusammen. (Große Heiterkeit.) Gestern aber habe ich mich, daß sich der Minister auch gegen die Wehrsteuer erklärt hat. Der Abg. Dr. Spahn hat gestern das Steuerprogramm des Zentrums entwickelt, aber ob es in der Praxis daran festhalten wird, ist die Frage. Er hat auch für die Fahrartensteuer gestimmt, die er erst verurteilte. Noch weiter gingen allerdings die Nationalliberalen: Herr Bülling hat diese Steuer, die jetzt als unhaltbar bezeichnet wird, als eine nationale Tat gepriesen. Danten Sie den Göttern, daß die Wahlen nicht erst jetzt stattfinden. (Große Heiterkeit.) Wie die neuen Steuern, wie auch die neuen Bälle wirken, das zeigt die Kleinheit der Bäckchen. (Redner zeigt ein solches unter schallender Heiterkeit vor.) Dann werden das unter dem Namen des Rabatten-Randbros bekannte Gebieth und der Wolke-Gorden-Prozess ausgeklagt. Weibel verliert viele Stellen aus den bekannten Artikeln der „Zukunft“, ein Verfahren, gegen das die Wehrzeit mit dem Ruf „Langweilig!“ protestiert, besonders, als der sozialdemokratische Redner mit bejauglichem Schmungeln das Thema „Was sagt Harden über Billow?“ an der Hand der Hardenschen Ergebnisse behandelt. Redner beschäftigt sich eingehend und, wie anerkannt werden muß, in ruhiger und sachlicher Weise, mit den Anormalen. Er entwirft ein erschreckendes Bild von der Verheilung und von der ungeheuren Ausbreitung, die diese Seuche speziell in Berlin herbeigewonnen hat. Es sei somit gekommen, daß die Polizei diese Subjekte fürchten müsse, da diese zu sehr hohen Kreisen Beziehungen hätten und sich mit diesen Beziehungen offen bräuteten. Schließlich kommt Redner, der auch den Volkrecht-Prozess in seinem Sinne besprochen hat, andere Thematika zur Zeit zurückgestellt hat, auf die Sozialpolitik zu sprechen.  
Reichsminister v. Clemen, der nunmehr, nachdem ihn der Reichskanzler besonders herzlich begrüßt hat, das Wort ergreift, wendet sich gegen gewisse Verdächtigungen, die Weibel in seinen Ausführungen über den Volkrecht-Prozess erhoben hat, gibt aber dem Vordemmer darin recht, daß das Uebel, von dem dieser gesprochen, in der Tat in den letzten Jahrzehnten erheblich gewachsen ist. Mit scharfen unerbittlichen Worten geht der Minister den eckelhaften Elementen mit der Hundemoral, den „Buben“, wie er sie nennt, zu Leibe. Das verbrecherische Treiben hat so überhand genommen, daß äußerste Wachsamkeit und Strenge geboten ist. Der Unrat muß mit eisernem Wesen ausgekehrt werden. Wer so veranlagt ist, darf nie und nimmer Offizier sein, da ein solcher verurteilt sein kann, sich gegen seine Leute zu verhalten und dadurch sein Verhalten untragbar machen kann, daß die Disziplin untergraben und der Vorgesetzte verächtlich wird. Das

kann und darf nicht sein! Für solchen Offizier gibt es nur einen Weg: den Abschied nehmen. Tut er das nicht, und kann ihm seine Verfehlung nachgewiesen werden, so muß er verurteilt werden, gleichviel, wer er ist und an welcher Seite er steht. (Bravo!) Der Minister gibt sodann erschöpfende Auskünfte über die Vorgänge, die zum Wolke-Garden-Prozess geführt und in diesem Prozess eine Rolle gespielt haben. Es ergibt sich: Von den Ausfährungen, die sich in der Ober-Billa in Potsdam abgepielt haben sollen, ist erst nach der Aussage des Zeugen Bollhard, übrigens der einzige Zeuge, der den Fürsten Eulenburg und den Grafen von Wolke beschuldigt, etwas in die Öffentlichkeit gedrungen. Bis dahin hatte außer den beteiligten Wissen kein Mensch eine Ahnung. Wer die Beteiligten sind, steht auch heute noch nicht fest. Das Vorgehen der Militärverwaltung gegen den Grafen Hohenau und Lynar erscheint nach den Darlegungen des Kriegsministers durchaus gerechtfertigt. Der Herausgeber der Zukunft hat den Fürsten Eulenburg und den Grafen Wolke offenbar unerlaubter, strafbarer Handlungen beschuldigt. In der Prozess-Verhandlung und nachher hat er seine Behauptungen wesentlich eingeschränkt; hätte er gleich gesagt, daß er seine Artikel anders gemeint und verstanden hat, als alle übrigen Leute, so wäre uns viel Unangenehmes erspart geblieben. (Sehr richtig!) Gegen Hohenau und Lynar ist bisher nicht schärfer vorgegangen worden, weil der Kaiser den Ausgang des Prozesses gegen Harden abwarten wollte. Aber die ehrengerichtliche Untersuchung läuft nicht fort. Der Minister vermahnt sich gegen den niederträchtigen Vorwurf der Pflichtvergessenheit oder Feigheit. Selbst in der nächsten Umgebung des Kaisers hat niemand auch nur eine Silbe von dem gemauht, was jetzt zum Gegenstand der Klage gemacht wird. Das Wesen und die äußeren Verhältnisse der Angeklagten. — Eulenburg, Hohenau, Lynar — liegen nichts dergleichen vermuten. Das Gerücht von diesen Dingen kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Minister v. Clemen erklärt zum Schluß, daß die Militärverwaltung den weiteren Prozess mit größter Ruhe entgegensteht. Es handelt sich nur um einzelne Sünder. Die Gesamtheit der Armee — und dasselbe gilt von unserem Offizierskorps — ist gesund. (Sehr gute Zustimmung.)  
Die heutige Sitzung schließt, nachdem noch Abg. Fliß zu Sachfeld (Rp.) vor fischer Verschwörung gewarnt und mit dem schlichten, besonders den Mitgliedern des Zentrums zugehenden Worten: „Es ist nicht bloß unsere Aufgabe, uns populär zu machen!“ zur gründlichen Befestigung des chronischen Defizits im Reichshaushalt aufgefordert hat, höchst bedeutsam und ausdrucksvoll mit einer Rede des Reichskanzlers über die auswärtige Politik.  
Einleitend wendet sich Fliß Billow gegen den Abg. Spahn (S.) und erklärt, daß er von der Ausführung, die er in der gestrigen Sitzung gegen das Zentrum im allgemeinen und gegen Herrn Spahn im besonderen gemacht hat, nichts zurücknehmen könne. Dann gibt der Kanzler einen kurzen Witz der Ereignisse, die sich in Marokko seit der Vertagung des Reichstags im Mai d. J. abgepielt haben. Die französische Regierung mußte zur Selbsthilfe scheitern. Aber wir haben dankbar anerkennen, daß Frankreich und die spanische Regierung uns rechtzeitig von ihrer beabsichtigten Aktion in Kenntnis

gesetzt haben. Aber die Verantwortlichkeit der übrigen Signatarmächte wird von dieser Aktion nicht berührt, wir haben daher Zurückhaltung zu üben. Der Reichskanzler rechtfertigt die vorläufige Gewährung von 250.000 Mk. an die geschädigten deutschen Firmen in Casablanca. Das Haus nimmt diese Erklärung beifällig auf. Die Verteilung des Geldes steht unmittelbar bevor. Demnächst wird eine internationale Kommission zusammentreten, um einen Vorschlag für die Aufbringung der gesamten Entschädigungsgelder zu finden. Wir werden die weitere Entwicklung mit ruhiger Faser beobachten im Vertrauen auf die Loyalität der französischen Regierung. Der Kanzler tritt dann einleitend und berichtigend der Behauptung entgegen, daß Deutschland in den letzten Jahren zu einem Vor der nahen Gefahr eines Krieges gestanden habe. Gewiß hat die Ignorierung unserer Rechte und Interessen in der Marokkofrage zu Schwierigkeiten geführt. Aber nicht um Marokko hätten wir Krieg geführt, sondern gegebenenfalls, um unsere Ehre und unser Ansehen vor der Welt zu verteidigen. Unerschütterlich aber sei es, wie man von einer Kriegsgeschichte sprechen kann, die im Jahre 1906 bestanden hätte. Es ist kindlich zu glauben und verwerflich, tendenziös glauben zu wollen, daß unter den heutigen Verhältnissen ein Krieg anders entstehen kann als wegen der Fragen, die die Lebensinteressen einer Nation berühren. (Allseitiger Beifall.) Der Kanzler spricht des näheren über die Reformen der Justizverhältnisse in den macedonischen Vilayets, wo bisher die sieben Entente-Mächte, Rußland und Oesterreich-Ungarn, alle Maßnahmen getroffen hätten. Nimmere werde es aber auch Deutschland an seiner Mitwirkung nicht fehlen lassen, und es stehe zu hoffen, daß bei aller Wahrung der souveränen Rechte des Sultans ein Ausgleich sich werde ermöglichen lassen. Das englisch-russische Abkommen über Mittelasien enthält keine Spitze gegen Deutschland. Die beste Politik ist, auf dem Posten und furchlos zu sein. Wir halten es noch immer mit dem wackeren Schwaben: „Der wackere Schwabe forcht sich nit“ und geben unseres Weges Schritt für Schritt. (Sehr gutes Bravo.) Die Spannung zwischen Deutschland und England, die lange zu lange auf der Welt gelandet hat, ist im letzten Grund auf ein Mißverständnis zurückzuführen: jeder traut dem andern Hintergedanken zu, die in Wirklichkeit gar nicht bestanden, die öffentliche Meinung beider Länder hat das Werk der Annäherung, das die Regierung allein nicht vollbringen konnte, erheblich gefördert. Der Besuch des Kaisers in England hat in derselben Richtung gewirkt. „Ich glaube“, so erklärt Fliß Billow mit ruhiger Stimme, „im Namen dieses hohen Hauses zu sprechen und den Wünschen des deutschen Volkes Ausdruck zu geben, wenn ich hiermit feststelle, daß solche friedlichen und freundlichen Gesinnungen, wie sie in England anlässlich des Kaiserbesuches in Erscheinung getreten sind, bei uns erwidert und aufrechtig geteilt werden. (Allseitige lobhafte Zustimmung.) Der Reichskanzler teilt sodann mit, daß dem Reichstag, einem seitens der verschiedenen Parteien geduldeten Wunsch entsprechend, urkundliches Material über die auswärtige Politik vorgelegt werden soll, soweit dies mit unseren politischen Interessen irgendwie vereinbar ist. (Beifall.) In den nächsten Tagen bereits wird ein Weißbuch über die

Haager Konferenz dem Reichstage zugehen. „Nun noch ein Wort.“ so schließt der Kanzler, über den Kamariilla-Tratsch! Am deutschen Kaiserhof existiert eine Kamariilla nicht und hat nicht existiert. Aber es gibt eine rote Kamariilla! Gewisse Demagogen wissen dem Massenstinkt zu schmelzen wie kein noch so hygienisch veranlagter Höflich einem dafür empfänglichen Fürsten. Nie und nirgends ist

ein Herrscher in so widerlicher Weise umschmeichelt und beweihräuchert worden, wie der König Demos in den Lobhudeleien der sozialdemokratischen Presse. (Sehr richtig.) Und noch eins! Von meiner Frau hat man erzählt, sie habe alles aufgeboden, daß ich auf dem römisch. Botschafterposten bleiben sollte. Die Erzählung ist ja ganz nett. Nur hat sie einen Fehler. Es ist kein Wort daran wahr! (Stürmische Geklettert). Die sozial-

demokratische Presse schildert den Reichskanzler so, daß auf ihn die Worte: „Auf dem Dache sitzt ein Greis“ u. s. w. Anwendung finden könnten. Die Zentrumspresse aber behauptet, der gegenwärtige Kanzler habe seine Stellung viel zu selbstständig und einflußreich gehalten. Ein preussischer Prinz habe gesagt: „Was soll aus den Hohenzollern werden, wenn es der Bülow so weiter treibt?“ (Stürmische Geklettert). Selbstverständlich hat das nie ein Prinz

ge sagt. Die Wahrheit liegt natürlich auch hier in der Mitte. Jedenfalls ist es kein Vergnügen, Minister zu sein, aber nicht wegen der angeblichen Tyrannei von oben. Die ist nicht vorhanden. Vielmehr wegen der Demagogie von unten, und das ist die schlimmste aller Tyranneten. (Stürmischer Beifall.)  
Nunmehr wird Vertagung beschlossen.  
Nächste Sitzung: Sonnabend.

Während des billigen Weihnachts-Verkaufes kommen bedeutend herabgesetzt auf Tischen in Serien gefondert, zum Verkauf: grosse Posten bessere

# Kleider-, Blusen- u. Kostüm-Stoffe.

**Serie 0:**  
Blusen- u. Kleiderstoffe  
90-95 cm. breit Wert 1-1.35  
jetzt 75 Pfg.

**Serie I:**  
Kleiderstoffe in reiner Wolle  
90-95 cm breit Wert 1.35-1.65  
jetzt 1.-

**Serie II:**  
Kleiderstoffe in hellem  
Carreaux Covercoats  
95-110 cm. breit Wert 1.65-2.-  
jetzt 1.25.

**Serie III:**  
Blusen- u. Kostümstoffe  
in vielen Mustern u. guten Qualitäten  
Wert 2-2.50 jetzt 1.50.

Ganz extra gute Qualitäten in

## Kostüm-, Tuch- und Kammgarnstoffe etc.

Wert 3-5 Mk., - große Breiten jetzt 2,- 2,50, 3,00 Mk.

## Grosse Posten bessere Jupons (Unterröcke).

**Serie I.**  
in Luster mit Spitzen  
und Band Volants  
2,90.

**Serie II.**  
in Luster mit Treppen  
und Volants  
3,90.

**Serie III.**  
in Alpaca und Moiré  
4,90.

**Serie IV.**  
Hochf. Genres aus Pariser  
Seiden-Moiré, Wert 20-25 Mk.  
9,90.

In allen Abteilungen liegen viele Gelegenheitsposten, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zum Verkauf aus.

**Grosse Posten Teppiche** nur erstklassige Fabrikate, in den bewährtesten Webarten und neuesten Geschmacksrichtungen sind in großer Auswahl eingetroffen und gelangen zu den niedrigsten Preisen zum Verkauf.

Ferner **grosser Posten Teppiche**, bester Qualität, in vorjährigen Mustern, bedeutend im Preise herabgesetzt.

Pünserstoffe, Portièren, Steppdecken, Fenstermäntel, Schlaf- und Reisebetten, außergewöhnlich billig.

# Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 3.

(2267)

### Biophon-Theater, Halle a. S.,

Grosse Ulrichstrasse 57.

Vornehmstes Unternehmen.

Täglich Auftreten von Künstlern u. Künstlerinnen in singenden, sprechenden, musizierenden Photographien.

Alle 10 Tage „Neues Programm“.

Am 1. Dezember einzige Original-Aufnahme des Kammerjäger Theodor Bertram, gest. 24.11.1907, in Bayreuth, in der Oper „Lauhäuser“.

Otto Reutter in seinem Vortrag:

Mensch was hast du denn davon.

Anfang: Bochentags 5 Uhr, bis 10<sup>1/2</sup> Uhr; Sonntag von 3<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr ununterbrochen. - Eintritt jederzeit.

Dauer einer Vorstellung 1 Stunde.

Preise der Plätze: II. Parkett 50 Pfg., I. Parkett 80 Pfg., Loge 1 50 Mark.

2226)

## Maercker-Pianos

in grosser Auswahl von (2257) 450-1500 Mk.

10 Jahre Garantie. Tel. 3159.

Nur Alter Markt 3. HALLE A. S.

Reife, nichttropfende

### Baumkerzen

aller Art, Kronens- und Tafelkerzen  
Celler Wachslichte  
aus reinem Bienenwachs, sowie  
Celler Wachstod, auch nach Metern.

**Christbaumzweige**  
Stantol-Lametta, Schneebelag, Licht-  
halter, usw., moderne Seifenartons  
und Parfüms von hervorragenden  
Firmen.

Tadellos funktionierendes  
**Christbaumgeläut**  
von 1.50 Mk. auf 1 Mk. herab-  
gesetzt.

### Altarkerzen

empfehlte  
Frau Anguste Berger, Ww.,  
Gottshardstrasse 13.  
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

**Darlehen.**  
streng reell und diskret an Feder-  
mann. Anfr. unt. A. 8919 an  
Kaasenstein u. Vogler A.-G.  
Halle a. S. (190)

### Haarausfall,

Haarspalte verhindert  
**„Urbanno“**  
und kräftigt ungesund den Haar-  
boden. Flasche 1.50. (2103)  
**Central-Drogerie**

Uebernahme mit 30-40 ein-  
gerichteten

### Erbd- u. Waldarbeiter

in Afford wie folgt: Ausschachtungen,  
Graben- und Deichanlagen, neu und  
zu Regulieren, sowie Entwässerung  
von Sümpfen und Laten, Abholzung  
und Roden ganzer Pläne für An-  
lagen von Kulturen und Parkan-  
lagen. (2268)

Hochachtungsvoll!  
Hermann Pauli,  
Restorationsbaunternehmer.

### Ortskrankenkasse der Bäder.

Donnerstag, den 5. Dezember  
1907, abds. 1/2 6 Uhr im „Lidolf“.

### Generalversammlung.

1. Wahl des Ausschusses zur  
Prüfung der Jahresrechnung. 2. Er-  
gänzungswahl des Vorstandes. (2270)  
Merseburg, d. 29. Nov. 1907.  
Der Vorstand.

### Verein für Heimatkunde.

Montag, den 2. Dezember  
d. J., abends 1/2 9 Uhr

### Generalversammlung.

Tagesordnung:  
1. Jahresbericht. 2. Rechnungs-  
bericht. 3. Neuwahl des Vorstandes.  
Nach Schluß der Versammlung Be-  
sichtigung der Sammlungen des  
Vereins. (2272)  
Bahlreichs Gescheinen erwünscht.  
Der Vorstand.



# Weihnachts-Verkauf.

Kleiderstoffe,  
seidene und wollene, Halb-  
und Baumwollene  
Blusen, Costümes, Kleider-  
röcke,  
halbfertige Kleider und  
Blusen,  
Morgenröcke, Matinés,  
Unterröcke, Tücher,  
woll. Wirtschaftsschürzen,  
Echarpes, Gürtel,  
Boas.

**Sehr billige Preise.**

Teppiche, Tischdecken, Gardinen,  
Frieze, Vorlagen, Felle,  
Linoleum-Teppiche und -Vorlagen.

Damen-Wäsche,  
Tisch- u. Küchenwäsche,  
weiss u. bunt. Bettwäsche,  
Hand- Wisch- u. Staub-  
tücher,  
Inletts, Haustuche, Leinwand,  
Taschentücher, Wirt-  
schaftsschürzen, Servier-  
und Tändelschürzen,  
Bett- und Steppdecken,  
Reise- und Schlafdecken,  
Lady-Plaids.

**Entenplan 2. C. A. Steckner, Entenplan 2.**

## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich

**Gotthardtstraße Nr. 18**  
(gegenüber dem „Halben Mond“)

eine

**Klempnerei verbunden mit Ladengeschäft**

eröffnet habe.

Ich empfehle mein in guter Auswahl befindliches Lager in Lampen aller Arten, Haus- und Küchengeräten und Wirtschaftsgegenständen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Gleichzeitig halte ich mich zur Ausführung von Bauarbeiten, sowie Installationen in Gas und Wasser, Klosettanlagen und Badeeinrichtungen bestens empfohlen.

**Schnellste Erledigung von Reparaturen.**

Indem ich bitte, mich mit werten Aufträgen zu beehren, sichere ich eine solide und gewissenhafte Ausführung derselben bei billigster Berechnung zu.

Hochachtungsvoll

**Louis Müller,**  
Klempnermeister.

2252)

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister Halle a. S.**

G. S. m. b. S.

nur gr. Ulrichstr. 50, neben den Kaisersälen.

**Weihnachtsausstellung**

von aparten Neuheiten in Clubsesseln in Leder, Gobelin, gestreiftes Cordplüsch, feine Korbmöbel, weiss lackierte Blumen-tische und Ständer, Theetische, Nähtische, Palmenständer, Truhen etc.

(2255)

## Praktische Weihnachtsgeschenke.

Kreuzstern. **MAGGI Würze** in Flaschen von 10 Pfg. bis M 6,—  
**MAGGI Suppen** in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller  
**MAGGI Bouillon-Kapseln** zu 10 u. 15 Pfg.

Man achte genau auf den Namen **MAGGI** und den Kreuzstern.

„Maggi's gute, sparsame Küche.“

## Merseburger Puppenklinik

Markt Nr. 13.

Meine Ausstellung für

**Puppen und Puppenartikel**

hat begonnen.

**Puppenperücken** halten auf Lager, werden aber auch auf Wunsch extra angefertigt.

**Puppenreparaturen** werden gut und billig ausgeführt.

Um gütigen Zuspruch bitte!

(2277)

**A. H. Mischur's Friseur Geschäft.**



Für den Weihnachtstisch empfehle ich:

**Musik-Instrumente**  
in allen Arten große Auswahl. (2268)

Konzert- u. Sprechapparate für Platten u. Walzen von 7,50 Mk. an, desgl. in Platten u. Walzen große Auswahl.  
Konzert- u. Harfenzithern von 8 Mk. an, Violinen für Schüler von 6,50 Mk. an. — Mechanische Werke selbstspielend und zum Drehen — Zug- und Mundharmonikas in noch nie dagewesener Auswahl, Christbaumständer mit Musik von 15 Mk. an.

Für Kinder:

Violinen mit Klaffen und Bogen von 60 Pfg. an. — Klöten, Trompeten, Glockenspiele von 50 Pfg. an bis zu den besten.

Reparaturen u. Bestandteile in eigener Werkstatt.

2263)

**Hugo Becher,**

Nähe am Markt, Musikinstrumenten-Geschäft. An der Geisel.

## Saub. Dienstmädchen

sofort od. später gesucht (für kleinen Haushalt); nicht unt. 17 Jahr. Zu melden schriftl. od. persönl. bei **Speyer, Halle, Zwingerstr. 1511.**

## Zu Anfertigung von

**Sakets und Mänteln** empfiehlt sich **Marie Ernst, Karlstraße 14.**

Echte Kieler Sprotten,  
Pariser Kopf-Salat (sehr schön),  
Frischen Russischen Salat  
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

## Stadt-Theater in Halle.

Sonntag, 1. Dez. nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Vorstell. 3. ermäß. Preise: Hänsel und Gretel. — Darauf Ballet. — Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Umtausch. un-  
gültig: Die schöne Galathee. —  
Darauf: Der Wasunger Krieg.

Geschäftshaus

# J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Grosse

## Weihnachts-fusstellung.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

### Tischtücher.

- Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/118 cm St. 90 Pf.
- Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/130 cm St. 1.10
- Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/150 cm St. 1.35
- Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 115/115 cm St. 2.20
- Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 120/150 cm St. 2.75
- Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 130/170 cm St. 3.00

### Taschentücher.

- Taschentücher, weiss Linnen 1/2 Dtz. 55 Pf.
- Taschentücher, weiss Batist mit Hohlraum 1/2 Dtz. 70 Pf.
- Taschentücher, weiss Linnen mit farb. Kante 1/2 Dtz. 70 Pf.
- Taschentücher, weiss Linnen mit Buchstaben 1/2 Dtz. 1.50 Pf.
- Taschentücher, weiss Batist mit Buchstaben 1/2 Dtz. 1.75, 1.25
- Taschentücher, weiss Leinen m. Hohl. u. Buchst. 1/2 Dtz. 1.60

### Damen-Wäsche.

- Damenhemden, Vorderschluss, mit Spitze Stück 85 Pf.
- Damenhemden, Vorderschluss, mit Languette Stück 1.15
- Damenhemden, Achselschluss, mit Languette Stück 1.25
- Damenhemden, Achselschluss, mit gestickter Passe Stück 1.25
- Damenhemden, Vorderschluss, mit Sattel Stück 1.75
- Damenhemden, Achselschluss, mit gestickter Passe, Ia. Stück 2.10

### Teppiche.

- Axmister, Blumen- und Fantasie-Muster 4.50
- Axmister, Prima, effekt. Muster, 45.00, 25.00, 16.50 bis 7.00
- Tapetry, brüselartiges Gewebe 58.00, 45.00 bis 6.25
- Velour, effektvolle Muster 18.50, 16.00 bis 12.75
- Velour, Prima aparte Ausführung 85.00, 75.00 bis 22.75
- Smyrna, handgeküpft, grosse Auswahl, alle Preise.

### Handschuhe.

- Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen Paar 28 Pf.
- Damen-Handschuhe, „Neue Schotten“ Paar 35 Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss Wolle Paar 55 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder Paar 80 Pf.
- Damen-Handschuhe, reine Wolle Paar 90 Pf.
- Damen-Handschuhe, Glacé, neue Farben Paar 3.50 bis 1.15

### Weisswaren.

- Spachtel-Passen, elegante Formen 3.00 bis 75 Pf.
- Batist-Passen mit Einsatz und Applikationen 2.40 bis 1.50
- Kimono-Träger, Spachtel sehr vornehm 3.25 bis 2.00
- Kimono-Träger, Seidenmull mit Einsatz 1.25
- Spitzen-Träger mit Gürtel, eleg. Ausführung 5.50 bis 3.75
- Mozart-Jabot, Tüll mit Spitzen 2.75 bis 1.50

### Wollwaren.

- Damen-Zuaven-Jacken 1.65, 1.25 bis 1.00
- Damen-Zuaven-Jacken, Prima 6.00, 4.50 bis 1.75
- Damen-Schulterkragen 4.00, 3.00 bis 2.25
- Damen-Plaid, „Lama“ 2.50, 1.75 bis 1.15
- Damen-Plaid, „Prima“ 9.00, 6.00 bis 2.75
- Damen-Plaid, „Angora“ 12.50, 10.50 bis 4.00

### Unterröcke.

- Unterrock, Tuch mit Bortenbesatz 1.75
- Unterrock, Tuch mit schwarz-weissem Bortenbesatz 2.50
- Unterrock, Tuch, mit Tressen reich besetzt 3.75
- Unterrock, Tuch, reine Wolle mit reichem Bortenbesatz 4.75
- Unterrock, Tuch, mit Sammet u. reich besetztem Volant 6.25
- Unterrock, Seide, in aparten Farben 45.00 bis 10.00

### Servietten.

- Servietten, Jacquard, gebleicht, Grösse 60/60 cm 1/2 Dtz. 1.75
- Servietten, Jacquard, gebleicht, Grösse 60/60 cm 1/2 Dtz. 2.25
- Servietten, Jacquard, gesäumt, Grösse 56/56 cm 1/2 Dtz. 2.75
- Servietten, Jacquard, gesäumt, Grösse 62/62 cm 1/2 Dtz. 3.00
- Servietten, Drell, gebleicht, Grösse 55/55 cm 1/2 Dtz. 1.50
- Servietten, Drell, gebleicht, Grösse 60/60 cm 1/2 Dtz. 2.25

### Kaffee- und Teckgedecke.

- Gedeck mit farb. Kante und Fransen, mit 6 Servietten 2.00
- Gedeck mit farb. Kante und Fransen, m. 6 Serv., Prima 2.75
- Gedeck mit farb. Kante, mit 6 Servietten, gesäumt 3.75
- Gedeck mit farb. Kante, mit 6 Servietten, gesäumt, Prima 4.50
- Gedeck mit farb. Kante, mit Hohlraum u. 6 Servietten 6.75
- Gedeck mit farb. Kante, mit Hohlraum u. 6 Servietten 9.00

### Hausschürzen.

- Hausschürze aus Gingham 28 Pf.
- Hausschürze aus Gingham, mit Tasche 50 Pf.
- Hausschürze aus Gingham, mit Volant 65 Pf.
- Hausschürze aus Cretonne, mit Träger 65 Pf.
- Hausschürze mit farb. Kante, m. Volant u. Tasche, extrav. 1.00
- Kleiderschürze aus Gingham, mit Gürtel und Tasche 1.15

### Kleiderstoffe.

- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m Hausschürzenstoff m. Besatz 2.30
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m Hausschürzenstoff mit Noppen und Besatz 3.30
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m Hausschürzenstoff m. Bes. im Carton, 6 m La-Zabellin-Tuch mit Besatz 4.25
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m Jacquard m. Besatz 5.50
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m engl. Kostümstoff m. Bes. 6.00
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m pr. Homespun m. Besatz 7.00
- Weihnachts-Robe im Carton, 6 m pr. Satintuch mit Besatz 8.50

### Damengürtel.

- Damengürtel, Sammet, in allen Farben, mod. Schalle 60 Pf.
- Damengürtel, Sammet, mit Goldtressen besetzt 1.15
- Damengürtel, Sammet, mit Stahlpoints, elegant 1.15
- Damengürtel, Gold-Gummiband mit Chinemuster 98 Pf.
- Damengürtel, Goldtresser mit farb. Sammetfassung 1.40
- Damengürtel, Leder, Tresse, Sammet etc. bis zur elegant. Art.

### Ballshawls.

- Ball-Shawls, Chenille mit Chenille Fransen 1.20
- Ball-Shawls, Wolle mit Seiden-Streifen, Fransen 1.48
- Ball-Shawls, Fantasie mit Seiden-Streifen, Fransen 1.75
- Ball-Shawls, Fantasie in prima Ausführung 2.75
- Ball-Shawls, Waffel mit Fransen 3.50
- Ball-Shawls, Seide mit Seidenstreifen, Federbesatz 4.50

### Schlaf- u. Bettdecken.

- Schlafdecken, vorzügl. Qualität 2.50, 1.85, 1.35, 1.20
- Schlafdecken, Jacquard-Muster 4.00, 3.00, 2.50, 1.75
- Schlafdecken, imit. Kameelhaar 4.00, 3.50, 3.00, 2.45
- Bettdecken, Waffel mit Fransen 3.00, 2.40, 1.65, 1.35
- Bettdecken, altdeutsch mit Fransen 5.00, 3.50, 2.40, 2.00
- Bettdecken, Rips mit Languette 7.50, 6.40, 5.00, 4.50

### Handtücher.

- Handtücher, weiss Gerstenkorn, 48/95 1/2 Dtz. 1.20
- Handtücher, weiss Drell m. bunt. Str., 45/100 1/2 Dtz. 2.50, 2.00
- Handtücher, grau Drell, 40/90 1/2 Dtz. 1.25
- Handtücher, grau Drell, bunte Streifen, 45/100 1/2 Dtz. 1.50
- Handtücher, weiss Drell, 45/100 1/2 Dtz. 2.25, 2.00
- Handtücher, weiss Jacquard, 48/100 1/2 Dtz. 4.00, 3.00, 2.50

### Wischtücher.

- Wischtücher, rot und bunt kariert 1/2 Dtz. 18 Pf.
- Wischtücher, rot und bunt kariert 52/52 1/2 Dtz. 1.00
- Wischtücher, rot und bunt kariert „Panama“ 1/2 Dtz. 1.20
- Wischtücher, rot und bunt kariert, „Excelsior“ 1/2 Dtz. 1.65
- Wischtücher, mit Kante und Inschrift 1/2 Dtz. 120 Pf.
- Staubtücher, Leder imit. 1/2 Dtz. 60 Pf.
- Staubtücher, Leder imit., prima Qual. 1/2 Dtz. 1.08

### Tändel-Schürzen.

- Tändelschürze aus Zephir mit Volant 25 Pf.
- Tändelschürze aus Zephir mit bunter Bordüre 35 Pf.
- Tändelschürze a. Cretonne mit Volant u. spitzen Bund 35 Pf.
- Tändelschürze aus Satin mit gestickter Bordüre 95 Pf.
- Tändelschürze aus Satin mit breiter Kante 50 Pf.
- Tändelschürze, aus Organdy mit Spitzen-Volant 65 Pf.

### Tischdecken.

- Tischdecke, Fantasie mit Schnur und Quaste 1.50
- Tischdecke, Filzuch mit reicher Stickerei 1.15
- Tischdecke, Fantasie mit Blumenbordüre 16.50 bis 2.75
- Tischdecke, Tuch mit Stickerei u. Applikation 33.00 bis 3.00
- Tischdecke, Plüsch mit eleganter Bordüre 16.50 bis 4.25
- Tischdecke, Plüsch m. Stickerei u. Applikation 30.000 bis 6.00

### Pelzwaren.

- Pelz-Bow, schwarz Kanin 6.75, 4.50, 3.75, 3.00 bis 50 Pf.
- Pelz-Stola, Nutria 72.00, 55.00, 37.00, 25.00 bis 2.50
- Pelz-Stola, Seal-Kanin 22.50, 17.50, 13.50, 8.50 bis 85 Pf.
- Pelz-Kragen, Norz-Murmelt 40.00, 27.50, 18.50, 14.50 bis 1.50
- Pelz-Kragen, Mufflon 21.50, 16.50, 12.50, 5.75 bis 3.50
- Pelz-Stola, Tibet 25.00, 19.00, 16.00, 12.00 bis 3.75

### Handtaschen.

- Handtaschen, imit. Leder, in vielen Farben 65 40 Pf.
- Handtaschen, Leder, mit langer Kette 1.35 bis 98 Pf.
- Handtaschen, Krokodil imit. sehr elegant 3.50, 2.35, 1.70
- Handtaschen, Leder, mod. Form, mit Lederhenkel 3.00, 2.15
- Handtaschen, Leder, Flügelform, sehr vornehm 12.00 bis 3.00
- Handtaschen, Lederstickerei, in neuen Dessins 3.50 bis 78 Pf.

### Trikotagen.

- Herren-Normal-Hemden 5.75 bis 85 Pf.
- Herren-Normal-Jacken 3.00 bis 58 Pf.
- Herren-Normal-Beinkleider 4.00 bis 85 Pf.
- Damen-Normal-Jacken 3.50 bis 48 Pf.
- Damen-Normal-Beinkleider 2.35 bis 1.65
- Knaben-Normal-Hemden 1.85 bis 1.25

### Fertige Bettwäsche.

- Bettbezug mit 2 Kissen, bunt Züchen 4.50, 3.00, 2.50
- Bettbezug mit 2 Kissen, geblümt Cretonne 4.50, 4.00, 3.60
- Bettbezug mit 2 Kissen, weiss Louisiana 5.25, 4.50, 3.50
- Bettbezug mit 2 Kissen, gestreift Satin 7.75, 6.50, 5.50
- Bettbezug mit 2 Kissen, weiss Damast 6.50, 5.75, 5.75
- Bettbezug mit 2 Kissen, weiss Damast Ia. 10.00, 9.00, 8.00

(2265)

### Regenschirme

- Damen-Regenschirm mit durchgehendem Nickelstock 1.95
- Damen-Regenschirm prima Halbschide 6.50 bis 3.00
- Damen-Regenschirm reine Seide 12.50 bis 4.00
- Herren-Regenschirm mit Naturgriff 1.95
- Herren-Regenschirm prima Halbschide 6.50 bis 3.00
- Herren-Regenschirm reine Seide 12.50 bis 4.00

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Hierzu zwei Beilagen.